



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CXVI. Die Stadt Nauen bittet die Stadt Brandenburg um Mehl, weil sie den Kurfürsten mit zahlreichem Gefolge erwartet und die nöthigen Lebensmittel beschaffen muß, 1513.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

CXV. Kurfürstlicher Abgabenerlaß und Induld für die Bürger der abgebrannten Städte Arnswalde und Nauen, vom 14. Jan. 1512 und 14. Juni 1514.

Vonn gotts gnaden etc. Bekennen etc. Als vnseren lieben getrewen allen Borgeren vnnnd Inwoneren, geistlichen vnnnd weltlichen, in vnser Statt Arnswalde in kurz vergangener zeit Ire heuser, wonung, hab vnnnd guter, auch gotsheuser, kyrchen vnd closter mit meßgewanten vnd annder gots zirde Inn grundt vorbrannt vnd in verderb komen sein, das wir aus beweglichen Redlichen vrsachen, mit ansehung vnd billicher betrachtung Solichs Ires groffen genohmen schaden, Sonderlich das vnns vnnnd vnser herfschaft nicht wenig an der gedachten Statt Arnswald gelegen, auch damit sie defter stattlicher widerumb pawen Ires schadens erholen vnd zu Irer zymlichen vnd teglichen narung komen mogen, vnseren Borgern allen In gemein vnd yedem besonder vnser befreung vnnnd sicherung gegeben haben, Befreyen vnnnd sichern Sy, auch hiemit in crafft vnd macht dits Briefs acht Jar lang die negesten nach heut dato nach einander volgend, souil das aus furstlicher obrigkeit an vnns ist, fur die orbet, Birgelt vnd all ander vnpflicht, So Sy Jerlichen vnns vnd anderen von sich geben sollen, die vnnnd das Innwendig den acht Jaren wie obgemelt nicht zuuerreichen noch zu gelten, vnnnd geben Inen darzu vnser sicher frey ehrlich vnd starck geleit vor alle vnnnd yglich Ir schuldiger vnd glaubiger obenbestimte zeit vber Nemlich der Schuld halben so vor dem Brannt gemacht vnnnd betagt sein Inn crafft vnd macht dits Briefs: Ermanen defzhalben ydermeniglich geistlich vnd weltlich, mit denselben vnseren Borgern In ansehung Ires verderblichen schadens gedult zu tragen vnnnd mitleyden zu haben vnnnd Begeren daruff von allen vnnnd yglichen Richtern, geistlichen vnd weltlichen so hirmit angelant vnd erfucht werden, von den geistlichen gutlich synnende den vnseren weltlichen Ernstlich gebietende, Ir wollet vber vnser Borger vnnnd Inwoner zu Arnswalde in mitlerzeit nicht richten nach Ire guter bekummeren, Sonnder Sy diser vnser freyung vnd gleit stet, vest vnnnd vnuerbrochenlich die zeit aus genieffen vnd gebrauchen, daran thut vnns die geistlichen danckbar gefallen in gnaden zu erkennen von den weltlichen wollen wyr vnns des zu gefcheen ernstlich verlassen. Zu urkunt etc. Datum etc. am mitwoch nach Juliane virginis Anno etc. XII.

Der gleichen befreung sicherung vnd glait dem Rath zu Nauen auff funff Jar lang von heutgen dato auch gegeben ist von worth zu worth wie obstett, Actum am mittwoch nach Trinitatis, anno etc. XIV.

Nach dem Kurlmürf. Lehn- Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives XXX, 253.

CXVI. Die Stadt Nauen bittet die Stadt Brandenburg um Mehl, weil sie den Kurfürsten mit zahlreichem Gefolge erwartet und die nöthigen Lebensmittel beschaffen muß, 1513.

Vnnse fruntwillige dinste touorem. Erzamen gunstigen herren vnnnd frunde. So wy vp seiresth mandach nich weynich herseap By vnns tho kamende Sinth wardende, dennoch vth widernn Buuell vnnnd ernstlich meynunge vnnes gnedigsten herrn die sulstigen meth Byr vnnnd Broth newen anderen sitalgen vthrichtunghe tho dunde Beforgen, Sinth wy Benodigeth By vnns kene mhel kanen Bukamen, js derwegen vnnse fruntwillige Bede, wollt teger diffes Briwes gude antheunghe lathen dhun

vnd ane sumen By jw etlich mell kunde gemalen krigen, vorschulde wy szodann jn gelick ader vill grotherenn gerne fruntliche. Sparth kenem slith, werth vnser g. h. in gnaden erkennen. Datum jlende Nowen, am dage Erasmi, anno etc. XIII^o. vnder vnser Secret.

Burgermeister vnd Rathmann der Stadt Nowen.

Aus dem Archive der Stadt Brandenburg.

CXVII. Des Kurfürsten Joachims Lehnbrief für die von Erxleben, vom 27. Mai 1518.

Wir Joachim etc. Bekennen vnd thun kunt öffentlich mit diesem briue vor vnns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen Mathiesen, Balczern, Casparn vnd hanfen, Melchiern vnd Joachim zu getrewen handen In Iren vnmündigen Jaren vorzutragen, alle geueter vnd brudere von Erxleuen, vnd Iren menlichen leybs lehens erben nach abgang Ires vetter vnd vaters Clawes erxleuen seligen dise hirnachgeschriben gutter, als nemlich das halbe gericht zu Seluelang, Mathias Erxleuen hoff mit dreyen hufen vnd sechs stucken auerlandt mit einer wiske, Clawes erckfleuen hoff mit vier hufen vnd einer wiske vmb das ander Jar, Ghericken hoff mit zweyen hufen, achim Brunows hoff mit zweyen hufen, Mathias sehonestogels hoff mit zweyen hufen, hans templins hoff mit zweyen hufen vnd vier koffeten hofe vnd zweye garden, auch das lindholts mit den wisken voer vnd achter dem lintholt belegen, aufgenommen etlich acker achter dem lintholt belegen, behort den hardleuen, den sie mit dem pflug gewynnen aber nicht zu roden, vnd den ort holtes den sie von den Ribecken gekawft haben, mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, In massen die Ir vetter vnd vater Seliger Clawes Erckfleue von vnns vnd vnser herchafft zu lehen gehabt, zu rechtem manlehen vnd gesamelter handt genediglich geliben haben vnd leyhen Inen die wie obset zu rechtem Manlehen vnd gesamelter hand In crafft vnd macht dits briues, also das sie vnd Ire Menlichen leybs lehens erben solche guter zu rechtem Manlehen vnd gesampter hand haben, besitzen, genießen vnd gebrauchen, von vnns vnd der marggraffschafft zu Brandenburg zu lehen vnd gesampter hand so oft es not thut nehmen, vnd müssen vns dauon halten vnd dinen, vnd der gesampter hand volg thun sollen, als manlehens vnd gesampter handt recht vnd gewonheyt ist. Wir verleyhen Inen hiran alles, das wir Inen von rechts wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, doch vnns an vnsern vnd sunst yderman an seinen rechten on schaden. Zu urkunt mit vnserm anhangenden Sigell versigelt vnd Gegeben zu Colen an der Sprew, am Sonntag nach Exaudi, funfzehenhundert vnd Im achtzehendem Jare.

Nach dem Kurlm. Lehn-Serialbuche XXXIII, 45.

CXVIII. Kurfürst Joachim vergleicht Ludwig von Hase mit dem Pfarrer in Berge, am 21. Okt. 1525.

Wir Joachim, von Gots gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligenn Römischen Reichs Ertzkamerer und Churfürst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Herzog, Burggraf zu